



# Freunde der Blasmusik

Vereinszeitung des MV Schöngrabern

Ausgabe 18

## *Premiere in Schöngrabern! Die „Halle der besonderen Art“ wird zum Konzertsaal!*



Durch eine kleine Umgestaltung in der „Halle der besonderen Art“ der Familie Krammer konnten wir beim diesjährigen Pfingstkonzert die Atmosphäre eines Konzertsalles erreichen. Eine etwas größere Bühne wurde notwendig um alle unsere Musiker und ihr Können ihnen stilvoll zu präsentieren. Auch unsere Gäste genossen in den Stuhlreihen und von der Galerie (damit meinen wir die Plätze auf der Tanzbühne) den Blick auf die Kapelle. Mehr davon in dieser Ausgabe.

### **Ja, die Zeit vergeht...**

Diesen Satz hören wir immer wieder aus unseren Reihen wenn wir auf das Foto unseres Photographienkister'1 schauen. Dabei glaubt man, das war doch erst vor kurzem. Wie man sich da täuschen kann auf Seite 5.

**Der Obmann Seite 2**

### **Jugend & Musik**

Unsere beiden Mädels für die Jugendseite waren auch in dieser Ausgabe wieder aktiv. Ihre Sicht der Blasmusik mit den Augen der Jugend finden sie auf Seite 4.



**O, Palmenbaum! Seite 3**

### **Musikheim neu**

Unser neues Musikheim ist im Bau. Bilder wie unser neues Zuhause aussehen wird, finden sie auf Seite 8. Wir können uns schon jetzt sehr gut vorstellen mit diesem neuen Raumgefühl zu musizieren.

**Der Verein & Mehr Seite 6/7**

*von Obmann Thomas Zawinul*

## Sehr geehrte Freunde der Blasmusik! Sehr geehrte Mitglieder!



Haben Sie es schon gemerkt? Die Weihnachtshektik ist bei manchen wieder ausgebrochen. Von den Punschständen duftet es nach Zimt und Nelken. Die Geschäfte gehen über vor möglichen Geschenken.

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr geht seinem Ende zu.

Auch beim Musikverein Schöngrabern geht das Jahr zu Ende und wir können wieder mit Stolz darauf zurückblicken.

Mit dem Musikerkränzchen im Gasthof Hofstetter hat das Jahr 2014 begonnen. Leider werden wir diese Veranstaltung im Jahr 2015 nicht mehr durchführen, da das Interesse stark nachgelassen hat. Aber wer weiß, vielleicht wird das Musikerkränzchen durch eine andere Veranstaltung zu einem anderen Zeitpunkt ersetzt.

Unser Pfingstkonzert mit Tag der Blasmusik in der Halle des Gasthauses Krammer, war wieder der Höhepunkt im Vereinsjahr.

Auch dieses Jahr hatten wir Neuerungen zu bieten. So wurde das heurige Pfingstkonzert seinem Namen als „Konzert“ gerecht und fand nicht wie in den letzten Jahren bei Tisch und Bank, sondern als Sitzkonzert bei Stühlen statt.

Es wurden wieder musikalische und auch kulinarische Leckerbissen dargeboten.

Am Sonntag zum Frühschoppen sorgte dieses Jahr der Grenzlandmusikverein Zissersdorf für gute Stimmung.

So, das war ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2014. Ich hoffe, dass es in Zukunft ebenso erfolgreich weitergehen wird.

Appropos Zukunft! Sie haben sicher schon den Rohbau des neuen Gemeindezentrums, wo auch unsere neue „Wohnung“ entsteht, betrachtet.

Die Grundmauern stehen, gerade wird die Dachkonstruktion fertiggestellt, damit der Innenausbau und die Installationen über dem Winter weitergehen können.

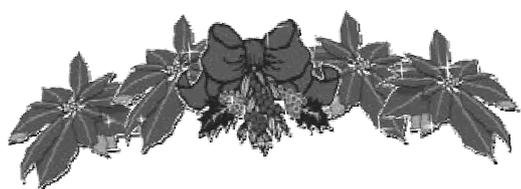
Laut Information unseres Herrn Bürgermeister Ing. Herbert Leeb, kann der Umzug 2015 stattfinden.

Aber nun zurück zu Weihnachten. Zum Advent. Der stillsten Zeit des Jahres.

Meine Gattin und ich waren kürzlich in Mariazell um alte Freunde zu besuchen, aber auch um den Adventmarkt anzuschauen. Wahrscheinlich ist es das Ambiente rund um die Kirche und um den Hauptplatz, die die Ruhe und die Vorweihnachtliche Stimmung ausstrahlt, wie ich es von Kindheit her kannte. Keine Hektik, kein Verkehr, kein Konsumrausch – einfach Ruhe und Zufriedenheit.

So liebe Freunde der Blasmusik, zurück nach Schöngrabern.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest. Ein wenig „Mariazell“ in den letzten Tagen vor Weihnachten. Viel Glück, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit für 2015.



Ihr  
Thomas Zawinul

## „O Palmenbaum“, oder doch lieber „Weihnachten wie immer!“

*Die an verschwind´n in die Dom.-Rep,  
für vierzehn Tog am Palmenstrand.  
Sie sog´n zu mir i bin ein Volldepp  
weil i daham bleib´ in mein Land.*

*Und wieder andere fliag´n nach New York,  
zum Shoppen auf de Fifth Avenue.*

*Des is´ mir leider ollas zu org,  
zu Weihnachten wü´ i a Ruah.  
Moch´ olle Tür´n und Fenster zua.*

*I wü´, dass echte Kerzen brennen,  
dass echte Liada g´sungan wern,  
wir Liebe geb´n so vü ma kennan  
und über Bethlehem an Stern.*

*I wü´ mei Weihnachten wie immer,  
wia´s immer wor soll´s immer sein.  
Die grosse Welt die lockt mi nimmer,  
i bleib´ daham und moch´ mas fein,  
und lod´ ma a poar Freunde ein.*

© Wolfgang Ambros – Weihnachten wie immer



Wer kennt ihn nicht, den Film „O, Palmenbaum“? Alle Jahre wieder läuft dieser im Vorweihnachtsprogramm im Fernsehen. Die Flucht vor der Hektik der stillsten Zeit im Jahr. Nur um alles hinter sich zu lassen und einmal ganz ohne „Weihnachts-Klimm-Bim“ die Zeit unter der Sonne zu genießen. Leider funktioniert das – wie wir ja wissen - aber nicht so wie geplant, und auch unter den Palmen bleiben die Sorgen gegenwärtig. Doch zu guter Letzt kommt es ja wie immer in einem Film zum Happy End und alles ist wieder Eitel Sonnenschein.

Im Gegensatz dazu beschreibt der Künstler Wolfgang Ambros in seinem Lied „Weihnachten wie immer“ dass er eigentlich nichts davon hält, ab in den Süden zu fliegen oder den Konsumwahn in Amerika in den teuren Shoppingstraßen zu befriedigen, nur um dann zu sagen, ich kann mir das ja leisten.

Viel lieber besinnt er sich auf ein Fest mit Freunden unterm Christbaum, mit Kerzen die Flackern und Duften statt LED mit Fernbedienung, und mit gesungen Liedern (auch wenn sie manchmal vielleicht nicht ganz so klingen wie der Komponist es vorgesehen hatte) statt MP3 vom i-Phone.

Dass dieses Unterfangen nicht immer leicht ist weiß man ja, aber trotzdem sollten wir versuchen uns manchmal ganz bewusst hinzusetzen, innezuhalten und auch hinzuhören. Denn oft sind es die kleinen und leisen Dinge, die in uns die sogenannte Weihnachtsstimmung erzeugen können. Einfach mal die ewige Gigantomie, dass alles immer besser, grösser, stärker usw. sein muss verweigern. Man wird erkennen wie gut das einem eigentlich tut, und auch wenn es nur für ein paar Augenblicke ist.

Wir, vom Musikverein Schöngrabern wünschen Ihnen dass Sie sich eine kleine Auszeit nehmen können, wenn sich ein schöner Augenblick in dieser hektischen Zeit ergibt oder wenn eine kleine Melodie sie für ein paar Minuten nur an ein besonders schönes Weihnachtsfest, aus ihrer Kindheit erinnert.

# Frohe Weihnachten!

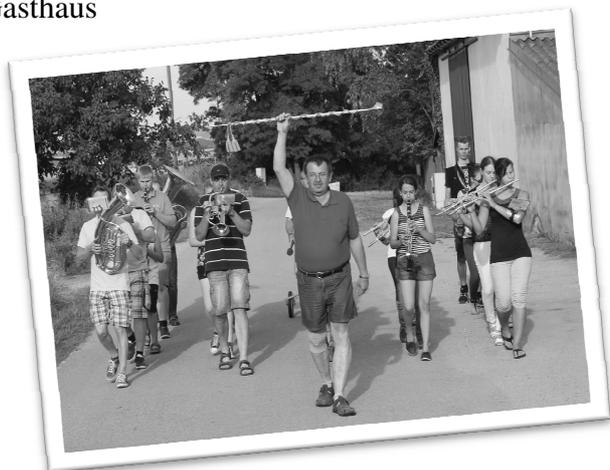


## Liebe Freunde der Blasmusik!

Viel ist passiert im vergangenen Jahr und es ist kaum zu glauben, dass wir schon wieder kurz vor Weihnachten stehen. So fand zum Beispiel Anfang Juli im Rahmen unserer alljährlichen Grillfeier eine Marschprobe mit unserem Obmann und Stabführer **Thomas** statt. Bei dieser hatten einige unserer Nachwuchsmusiker erstmals die Möglichkeit, das Marschieren



Retz statt, bei denen das Zusammenspiel im Vordergrund steht, sowohl in Form von Ensemblespiel als auch beim Marschieren. Diese Möglichkeit haben unsere Jungen gut genutzt. Vor wenigen Wochen begingen wir außerdem wieder unsere alljährliche Weihnachtsfeier im Gasthaus



Leistungsabzeichen ablegte, wozu wir ihm auch jetzt noch herzlich gratulieren, und

**Alexander Wolf** belegt. Dieser Umstand zeigt ebenfalls das große Engagement der Musikerjugend.

An demselben Abend fand auch eine DVD-Schau unseres Pfingstkonzertes statt. Heuer wurden wir nämlich erstmals in voller Aktion gefilmt. Vor allem uns Jungen hat es großen Spaß gemacht, sich das Konzert noch einmal in Erinnerung zu rufen und es auch einmal aus einer anderen Perspektive betrachten zu können. So konnten wir das Jahr 2014 musikalisch gut ausklingen lassen.

Abschließend wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins Jahr 2015! Wir freuen uns schon darauf, Sie auch im nächsten Jahr wieder als Gäste willkommen zu heißen!



und die verschiedenen Figuren neu einzuüben oder bereits Gelerntes weiter zu vertiefen. Aber auch unsere „alten Hasen“ konnten viel von der Marschprobe mitnehmen. Schließlich können wir dieses Wissen bei diversen Ausrückungen im ganzen Jahr gut gebrauchen.

Allerdings sind unsere Jungmusiker nicht nur im Musikverein engagiert unterwegs. Im Sommer finden nämlich immer Seminarwochen in



Hofstetter, diesmal jedoch schon am 15. November. An diesem Abend wird neben einer Bilanz über unsere vorangegangenen Ausrückungen auch immer bestimmt, wer im vergangenen Jahr insgesamt an den meisten Aktivitäten teilgenommen hat (Proben + Ausrückungen). 2014 wurden die beiden ersten Plätze von **Niklas Jelinek**, der heuer sein Bronzenes

*Kati & Marlene*

## Aus unserem Photographienkisterl“:



v.l.n.r. 1. Reihe: **Kplm. Georg Wolf, Kurt Semmelmeier, Petra Baumgartner (verh. Rohringer), Elisabeth Leeb (verh. Donner), Martin Niedermeyer, Karin Semmelmeier (verh. Jelinek), Marketenderin Elfriede Proschinger (verh. Knoth), Sonja Baumgartner, Stabführer Ernst Semmelmeier, Franz Niedermeyer, Marketenderin Alexandra Gföllner (verh. Leeb)**  
 2. Reihe: **Georg Wolf sen., Karl Landrichter, Josef Semmelmeier, Karl Rohringer, Ignaz Mattes, Christian Semmelmeier, Josef Rösler**  
 3. Reihe: **Franz Wolf, Martin Jelinek, Gerhard Semmelmeier, Robert Dick, Josef Rösler sen., Josef Schmit**

Bei dieser Aufnahme aus unserer Fotokiste stellten wir erstmals unsere neue Tracht anlässlich des Pfingstkonzertes der Öffentlichkeit vor.

Im Herbst des Jahres 1993 machten wir uns Gedanken eine neue Uniform für unsere Auftritte anzuschaffen. So kamen dann die verschiedenste Vorschläge auf den Tisch. Von Trachtenanzügen über Musikuniformen, bis hin zu Lederhose und Dirndl kamen die Ideen. Gemeinsam mit dem Schneidermeister Koller aus Oberösterreich der sich auf das Einkleiden von Musikkapellen spezialisiert hat fanden wir schlussendlich die Lösung unserer Auswahlprobleme, und diese war schließlich nicht klein. Zuerst mussten wir uns auf einen Stil der neuen Tracht, und auf die Farbzusammenstellungen einigen. Die Ausführungen, Muster und kleine Verzierungen gehörten ja auch noch besprochen. Die vielen unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen

mussten schlussendlich „unter einen Hut“ gebracht werden. Nach Maß nehmen, ersten Anproben und letzten Kontrollen durch den Schneidermeister, konnten wir Ihnen zum Tag der Blasmusik 1994 beim Konzert unsere neue Kleidung vorstellen. Die Knickerbocker Hose in Schwarz gehalten (sogenanntes Teufelsleder), dazu weiße Stutzen und Haferlschuhe. Über dem weißen Hemd tragen wir eine gelb-goldfarbenedes Gilet. Somit tragen wir die Farben der Gemeinde in unserer Uniform. Die Jacke ist in grün gehalten, mit schwarzen Akzenten und Stickereien. Nicht zu vergessen ist dazu unser Trachtenhut. Wenn wir heute dieses Bild anschauen, staunen die meisten immer wieder, wenn sie auf das Datum sehen und sagen: „Was? Seit über 20 Jahren haben wir schon diese Tracht. Das hätte ich jetzt aber nicht geglaubt. Kinder wie die Zeit vergeht!...“

## Das war unser Tag der Blasmusik und das Pfingstkonzert 2014:



Völlig neu präsentierten sich heuer unsere Bühne und der Zuhörer-raum. Erstmals stellten wir keine Tische und Bänke auf sondern Sitzreihen. Auch die Ausrichtung der Bühne und die Größe mussten wir anpassen. Doch dazu später mehr. Um 19:30 war es dann



soweit. Unter Applaus betraten die Musiker die Bühne und **Kplm. Georg Wolf** eröffnete das Konzert mit dem Stück „**Young Amadeus**“. Unser Obmann **Thomas Zawinul** freute sich die Freunde der

Blasmusik in einer vollen Halle begrüßen zu dürfen. Durch das Programm führte uns Frau **Mag. Lisa Leeb** die in ihrer charmanten Art uns die Stücke und Komponisten näher brachte. Die weiteren Höhepunkte unserer Darbietungen bestanden aus dem Lied „**Ich gehöre nur mir!**“ aus dem Musical Elisabeth. Hervorragend gesungen von **Doria Thürr**, die mittlerweile zum dritten Mal bei unserem Pfingstkonzert gemeinsam mit uns auf der Bühne stand. Bei „**The Power of Love**“ und „**Legend's of Rock and Pop**“ brillierten

**Leopold Rohrer** und **Cornelia Wolf** mit ihren Saxofonklängen. Gesanglich begeisterte uns auch noch **Elisabeth Donner** mit „**Hallelujah**“ und „**My heart will go on**“.



Bei einer kleinen Pause konnten sich unsere Gäste bei angenehmen Temperaturen im Freien stärken. Am Ende des Konzertes zeigten wir ihnen, warum unsere Bühne heuer so groß werden musste: Mit fünf neuen Jungmusikerinnen und zwei Jungmusiker brauchen wir einfach mehr Platz. Diese neuen Mitglieder unserer Kapelle absolvierten an diesem Tag bravurös ihr erstes Pfingstkonzert. Doch wie heißt es so schön: Nach

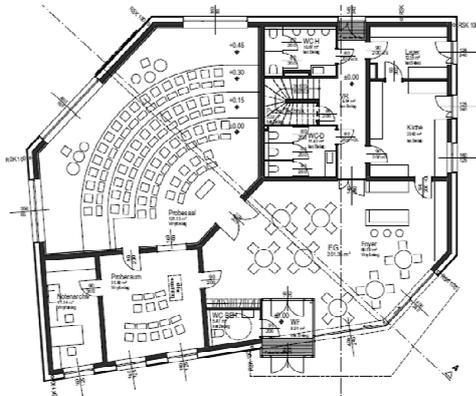
dem Konzert ist vor dem Konzert. Unser Kapellmeister ist schon mit der Stückauswahl für 2015 beschäftigt. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen um auch im nächsten Jahr wieder ein „hörenswertes“ Programm für sie zusammenzustellen. Auch 2015 wird sicher wieder für uns und für sie ein musikalischer Höhepunkt werden.





Wenn Sie an der Baustelle unseres neuen Musikheimes vorbeikommen, werden Sie erkennen können, welche Fortschritte inzwischen geschehen sind. Die Mauern stehen, die Dachstuhlkonstruktion ist fertig, das Dach wird gedeckt und für den Winter sind die Innenarbeiten angesagt. Ehrlich gesagt, wir können es fast nicht mehr erwarten, im nächsten Jahr nach Fertigstellung darin zu proben. Dadurch, dass wir immer mehr Musiker/Innen werden, ist ja unser Platzproblem immer grösser geworden. Wir freuen uns schon riesig auf unser neues Haus. Hier einige Planansichten wie das Schmuckstück sein wird:

MUSIKHEIM SCHÖNGRABERN Erdgeschoss M 1:100



**f** Architekt Friedreich ZT GmbH | Mühlweg 6, 3822 Karlstein / Th | www.friedreich.eu

MUSIKHEIM SCHÖNGRABERN INNENANSICHTEN PROBESAAL

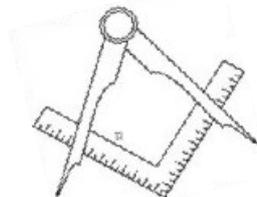


**f** Architekt Friedreich ZT GmbH | Mühlweg 6, 3822 Karlstein / Th | www.friedreich.eu

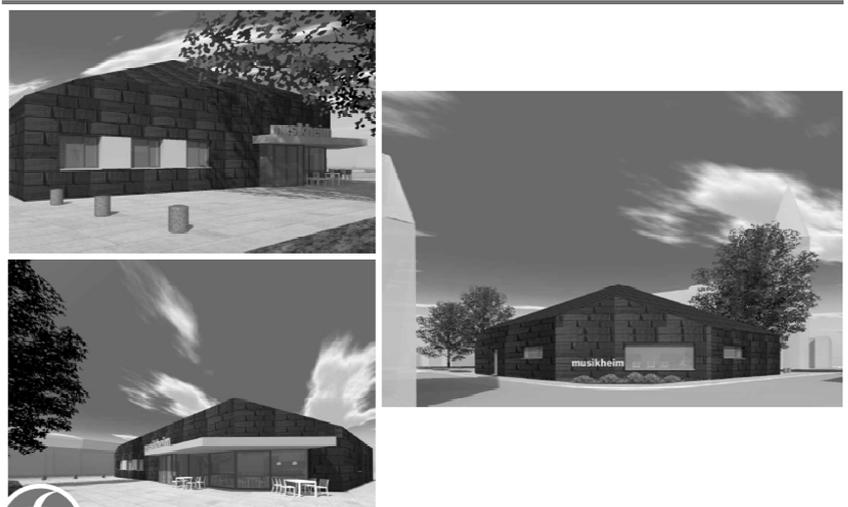
MUSIKHEIM SCHÖNGRABERN INNENANSICHTEN PROBESAAL



**f** Architekt Friedreich ZT GmbH | Mühlweg 6, 3822 Karlstein / Th | www.friedreich.eu



MUSIKHEIM SCHÖNGRABERN AUSSENANSICHTEN



**f** Architekt Friedreich ZT GmbH | Mühlweg 6, 3822 Karlstein / Th | www.friedreich.eu

MUSIKHEIM SCHÖNGRABERN INNENANSICHTEN REGISTERPROBE



**f** Architekt Friedreich ZT GmbH | Mühlweg 6, 3822 Karlstein / Th | www.friedreich.eu

**Impressum :**



Medieninhaber und Herausgeber :  
 ZVR Zahl :  
 Für den Inhalt verantwortlich :  
 Redaktion :  
 Herstellung :

Musikverein Schöngrabern  
 174 772 203  
 Obmann Thomas Zawinul  
 Martin Jelinek  
 Im Eigendruckverfahren



[mv.schoengrabern@aon.at](mailto:mv.schoengrabern@aon.at)  
[www.mv-grabern.at](http://www.mv-grabern.at)  
[freund-der-blasmusik@aon.at](mailto:freund-der-blasmusik@aon.at)